

mech-tron investiert in die Zukunft

Firma schafft eine Fünf-Achs-Fräsmaschine und eine neue Waschstraße an

Altenkreith. (kg) Kräftig in die Zukunft investiert hat die Rodinger Firma mech-tron. Die Firma zählt zu den führenden Herstellern von Gehäusesystemen für Elektronik- und Computer-Equipment. Das vor 15 Jahren mit 20 Mitarbeitern gegründete Unternehmen ist in der Blechbearbeitung Dienstleister für Hersteller in der Medizin- oder Steuerungstechnik – ohne dabei eigene Produkte am Markt zu platzieren.

Trotz und gerade wegen der immensen Investitionen in technische Produktionsprozesse beschäftigt das Rodinger Unternehmen dank kontinuierlicher Entwicklung inzwischen 150 Mitarbeiter, wie die beiden Geschäftsführer Wolfgang Sterkel und Ralph Schwarzfischer berichten. Den Bereich Frästechnik gab es im Unternehmen anfangs nur wegen der Ausbildung von Technikern. Inzwischen hat sich der Bereich so dynamisch entwickelt, dass vor wenigen Tagen mit dem Pendelbearbeitungszentrum Hedelius RS 605 die zehnte Fräsmaschine in Betrieb genommen wurde. Dabei handelt es sich aber nicht nur um eine



Geschäftsführer Wolfgang Sterkel präsentiert mit seinen Mitarbeitern Michal Kobza und Damian Handy (von links) die neue Waschstraße mit ihren fünf Modulen.

gewöhnliche Fräsmaschine. Die Hedelius R 605 als Fünf-Achs-Fräsmaschine ermöglicht es parallel zu zerspanen, zu rüsten und zu programmieren. Durch diese Maschine auf dem absolut technisch neuesten Stand kann die Firma zum einen neue Komponenten fertigen und zum anderen insgesamt in der Produktion effektiver arbeiten. Damit kann und wird man sich sowohl dem Konkurrenz- und Kostendruck in der Zukunft stellen.

Außerdem hat die Firma vor kurzem die Monta Waschstraße mit fünf Modulen angeschafft. Diese kann die Blechteile waschen, entfetten, aber auch phosphatieren. Beim phosphatieren werden die Teile auf die spätere Nasslackbehandlung vorbereitet. Die bisherige Waschmaschine wurde dadurch außer Betrieb genommen. Die neue Waschstraße wurde im Bereich der Oberflächenbehandlung aufgebaut und erledigt ihre Arbeit energieeffizient durch Wärmekopplung und Abluftnutzung.

Mit der noch anstehenden Installation von Wärmetauschern für die Waschstraße hat mech-tron somit

innerhalb kürzester Zeit über 500 000 Euro in die neueste Technik investiert, um auch künftig am Markt bestehen zu können.

Zudem wurde kürzlich der Zweigbetrieb der Firma mech-tron mit 40 Mitarbeitern in Tschechien einem erfolgreichen Erstaudit nach ISO 9001 unterzogen. Das Zweigwerk, das hauptsächlich in der Pulverbeschichtung anstatt der Nasslackierung wie in Roding tätig ist, fungiert als verlängerte Werkbank.

Die vorgenommene ISO-Zertifizierung unterstützt die Nachverfolgbarkeit von Prozessen von der Auftragserteilung bis zur Rechnungstellung. Dies fordern zum einen die Kunden, um die Auftragsabwicklung nachvollziehen zu können. Zum anderen stellt dies aber auch eine Selbstverpflichtung für die Firma im Rahmen einer effizienten Auftragsabwicklung dar.

Diese Zertifizierung wurde am Standort in Roding bereits vor zehn Jahren durchgeführt, ist am Produktionsstandort Tschechien bisher aber eher unüblich, so dass man sich hier in eine Vorreiterrolle begeben hat.



Geschäftsführer Wolfgang Sterkel und Alexander Dieterle sind begeistert von den Arbeitsergebnissen der neuen Fräsmaschine im Fünf-Achs-System.